

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 13 (2005)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Generalversammlung des Vereins Schweizerdeutsch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dialäktik  
 äine säid  
 jede isch äine  
 äine säid  
 all zäme sind  
 niemer  
 dise säid  
 so what

## KÄS TÄFELI

*150 joor sonderbund*

käs täfeli  
 käs dankmool  
 käs fäscht  
 was gids doo zfiire  
 kä tooti doo  
 im sonderbundschrieg  
 anno sibenevierzg  
 händ äbe gmäint  
 müesid nochegää  
 zum d manne lo lääbe  
 jetz hämmer de dräck  
 e chrieg oni tooti  
 isch kä chrieg  
 käs opfer  
 käs dankmool  
 käs täfeli  
 käs schiesse  
 kä chränz  
 nid we z morgaarte  
 wos all joor gönd go pülvere  
 und predige  
 und marschiere  
 und reede haa  
 und trinke  
 und s ordinääri ässe  
 und kirschoorte poschte  
 und is eeländ suuffe  
 wenn wider nüüd gsii isch  
 mitem morgartebächer  
 häiligechäib

## GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

**D**ie diesjährige Generalversammlung fand am 5. November in Zug statt. Dank der Organisation durch den Präsidenten der Gruppe Zugerland, Dr. Beat Dittli, konnte sie im Rathaus Zug in einem wunderschönen Saal abgehalten werden.

Die statutarischen Geschäfte gingen zügig über die Bühne. Der Jahresbericht des Präsidenten, die Rechnung und der Voranschlag wurden genehmigt. Leider musste der Präsident, Hans Ruef, bekanntgeben, dass er sein Amt auf Ende 2005 aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen niederlegen muss. Dies bedeutete denn auch, dass die vom Präsidenten vorgeschlagene Einrichtung eines ständigen Sekretariats nicht behandelt wurde, sondern an den Vorstand zurückgeht. Frau Susanne Rufener, die für die Betreuung der Finanzen des Vereins auf zwei Jahre gewählt war, verzichtete auf eine Verlängerung ihres Mandats. Auch hier wird der Vorstand noch eine Lösung finden müssen.

Aus den Ortsgruppen war zu hören, dass die Gruppe Zürich recht aktiv ist, die Gruppe Zugerland ihre Tätigkeit stark eingeschränkt hat und dass der Bärndütsch-Verein nach einem Zwischenjahr seine Tätigkeit für 2006 wieder aufnehmen will.

Im Traktandum «Verschiedenes» gab die Debatte um Mundart und Hochdeutsch in der Schule viel zu re-

den, wobei auch Voten zu Gunsten des Hochdeutschen zu hören waren.

Im zweiten Teil durften wir das Zugerdeutsche von verschiedenen Zügängen her reich kennenlernen. Prof. Peter Dalcher berichtete von seiner Mitarbeit am Zuger Mundartbuch und charakterisierte aus seiner umfassenden Kenntnis die Zuger Mundart in kurzen, prägnanten Zügen. Es war interessant zu hören, dass die Mundart von Zug und seinem Umland ein Musterbeispiel für eine offene Sprachlandschaft ist, allseits offen für Neuerungen, was sich in verschiedenen Sprachgrenzen niederschlägt, die das Zugerbiet durchqueren.

Von der literarischen Seite her steuerte Max Huwyler herrliche Kostproben seines Schaffens bei. Er liess seine lebendigen Texte durch die gewinnende Art seines Vortrags zum Erlebnis werden. Speziell für diese Nummer des «Forums» hat er uns eine Auswahl seiner Texte zusammengestellt. Wir danken herzlich!

In einer auch didaktisch gekonnten Darbietung brachte uns Dr. Beat Dittli die Erforschung der Zuger Orts- und Flurnamen näher. Es war faszinierend, mitzuverfolgen, wie die Namen nicht nur im Feld bei Gewährspersonen gesammelt werden, sondern auch in schriftlichen historischen Quellen in Archiven. Nur im Zusammenspiel der beiden Vorgehensweisen kann es gelingen, heutige Namen in ihrer ganzen Tragweite zu erfassen. Hoffen wir, dass das Gesamtergebnis seiner Arbeit bald in prächtigem Band vor uns liegen darf!

HANS RUEF

## JAHRESRICHT VOM PRESIDÄNT ÜBER DS VEREINSJAHR 2004/2005

### *Wärti Mitglieder*

**D**s vergangena Vereinsjahr ischt ganz im Zeiche vom Kampf gäge d Vertrybig vor Mundart us em Schuelunderricht und us em Chindergarte gstanden. Friej im Jahr ischt Bbildigsdiräktion Zirich vorab ggangen und hed d Mundart ir Schuel praktisch verboten. Spääter hed ma due in andere Kantoone naazogen. Vor allem im Kanton Zirich hed s fyn eso en Kontroverse ggään, waan ysa Verein un nnatyrlich Ggruppa Zirich o hein Gheer uberchoon. Ir NZZ u ddue o im Fernsehen han i chennen mit gsamtschwyzerischem Echo ysi Meinig verträten. Aber o viil Mitglieder ir ganze Schwyz hein an irem Platz sich fir d Mundart ir Schuel igsetzt.

Im Vorstand syn Ddiskussioni um enen moderneri Vereinsstruktur mid enem ständigen Sekretariat heissggliften. Es hed e kein Einigung chennen ggään. Vilicht bringe s frische Chreft im Vorstand de fertig, hie e Schritt wyter z choon.

Verschideni Vorstandsmitglieder hein umhi derfir gsoorged, das ds «Forum», ds Vereinsblettli, mit gueten Byträagen hed chennen erschynnen.

Allnen, wa sich fir där Verein hein igsetzt im vergangenenn Jahr, wellti ganz härzlech danken.

5. November 2005

HANS RUEF, Presidänt